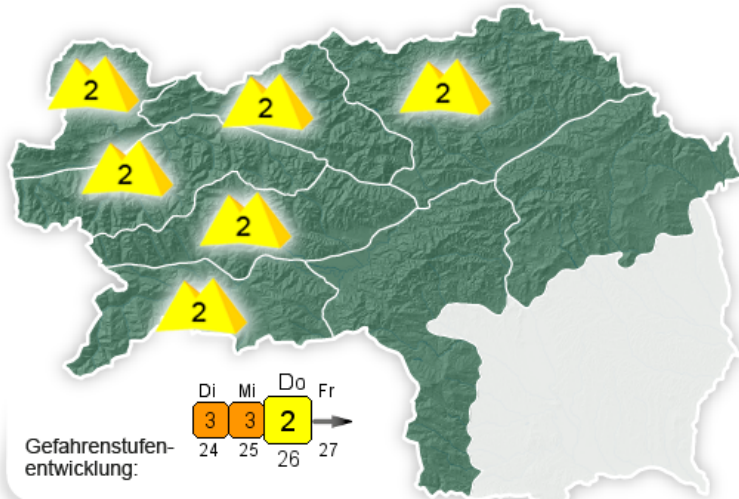




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 26.04.2018**  
(herausgegeben: Mittwoch, 25.04.2018, 16:05 Uhr)



**R1 Nordstau-**  
**gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und**  
**Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



Lawinen lösen sich  
spontan



Lawinen lösen sich  
spontan

**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Schwachsicht im  
Altschnee teilweise  
durchfeuchtet/  
druchnässt



Gleitschicht am  
Boden - vollständig  
druchnässt

## Durchfeuchtung durch Regen sowie etwas Neuschnee in höheren Lagen. Nass- und Gleitschneeproblem bei mäßiger Lawinengefahr beachten!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr beschränkt sich in der Steiermark mittlerweile auf die höheren Lagen der Nordalpen, der Niederen Tauern und der Gurk- und Seetaler Alpen und wird mit mäßig beurteilt. Über 2000m verliert die Schneedecke je nach Menge des Regeneintrags vorerst rasch an Festigkeit womit sich aus steilen Hängen aus allen Expositionen jederzeit Nass- und Gleitschneelawinen spontan lösen können. Mit zunehmender Abkühlung kann die Schneedecke oberflächlich etwas an Festigkeit gewinnen, stellenweise bildet sich eine dünne Neuschneedecke, die sich generell ausreichend mit der Altschneedecke verbindet. In hoch gelegenen Schattseiten können sich noch einmal dünne, frische Treibschneelinsen bilden. Geöffnete Schneemäuler müssen als Gefahrenzeichen für jederzeit abgangsbereite Gleitschneelawinen gesehen werden! Auch Wechten sind instabil und können spontan brechen!

### Schneedeckenaufbau

Die sehr warme Witterung der vergangenen Woche sowie der Regen haben den Schnee weiter schmelzen lassen. Auch in Schattenhängen ist die Schneedecke fortschreitend durchfeuchtet, hier ist sie auch am stör anfälligsten. Sonnseitige Hänge sind bereits bis hohe Lagen ausgeapert. Oft dominiert weicher Sulzschnee mit Einsinktiefen teilweise bis zum Grund. In mittleren Lagen liegt meist fauliger Schnee nur noch in Rinnen und Mulden. Durch den kurzen Temperaturrückgang kann sich die Schneedecke nur oberflächlich und nicht nachhaltig verfestigen.

### Wetter

Am Donnerstag sorgt eine Störung mit dichten Wolken und kräftigen Regengüssen für ungünstiges Bergwetter, es kühlt dabei vorübergehend deutlich ab. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend im Norden bis gegen 1600m Höhe. Der Nordwestwind legt speziell am Nachmittag zu und kann böig und stürmisch werden. Die Temperaturen sinken bis Mittag in 2000m von +3 Grad auf -2 Grad ab.

### Tendenz

Am Freitag stellt sich nach anfänglichem Nebel und ein paar Restwolken rasch wieder sehr sonniges Bergwetter ein. Der Wind dreht wieder auf südliche Richtungen, die Temperaturen steigen somit deutlich an. Durch eine oft klare Nacht ist die Lawinensituation anfangs günstig, die Nass- und Gleitschneeproblematik (feuchter Neuschnee bzw. durchnässte Altschneedecke) nimmt aber sehr rasch zu

Der nächste Prognosebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

